



Welt im Wandel

Rund 150 Experten aus 16 Landesregierungen und Parlamenten sowie aus entwicklungspolitischen Organisationen trafen sich am 12. und 13. März 2012 in Eisenach zur Bundestagung „Welt im Wandel“. Eingeladen hatten die Eine Welt Netze aus NRW und Thüringen sowie unser Dachverband agl. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie Regierungen das Engagement der Bürger für eine gerechtere und zukunftsfähige Welt stärken können.

Dass die Regierungen am entwicklungspolitischen Engagement Interesse haben müssen, zeigte Dr. Bauer vom Deutschen Institut für Entwicklungspolitik anhand eines Gutachtens, von dem die Tagung auch ihren Namen hatte: „Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“. So benennt der „Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen“ die dringende Notwendigkeit einer globalen Transformation zur klimaverträglichen Gesellschaft. Grüner Strom und neue Leitungen, weniger Verbrauch von Energie, Sprit und Rohstoffen, mehr

Fairer Handel und weniger Flugreisen: Was für Klimaschutz und mehr globale Gerechtigkeit nötig sei, werde keine Regierung schaffen können, wenn die Menschen nicht dazu bereit seien.

„Wir alle ahnen, was an globalen Herausforderungen auf uns zukommt“, so war der Tenor auf der Tagung. Dem dürfe man nicht mit politischem „business as usual“ begegnen. „Ist nicht unser Entwicklungsbegriff immer noch einer, der im Kern davon ausgeht, dass die Anderen sich nachholend entwickeln müssen und wir ihnen dabei helfen?“ fragte Udo Schlüter vom Eine Welt Netz NRW. Er ist sicher, dass die Bedeutung der Inlandsarbeit ganz enorm steigen wird. Ein gesellschaftlicher Wandel dieser Größenordnung – und das auch noch freiwillig und vorsorgend – sei ohne Beispiel. Die neue Entwicklungspolitik wird unsere Gesellschaft massiv betreffen. Sie wird deshalb in das Zentrum des öffentlichen Interesses geraten und viel stärkere innenpolitische Auseinandersetzungen anheizen. ■

Durch den Klimawandel droht Bangladesch eine katastrophale Zukunft.

Inhalt:

Gute Zahlen	2
Gute Nachricht	3
Gute Aktion	4



KURZ NOTIERT

„Einfach ganz ANDERS“

Wir bieten eine neue Lernreihe an, um in der Sekundarstufe I an Ganztagschulen globale Zusammenhänge aufzuzeigen. Die Lernreihe besteht aus einer Basismappe mit ergänzenden Heften zu Klima, Wasser und Boden. In jedem Themenheft zeigen wir mit rund 50 jugendgerechten Methoden, wie Schüler/innen sich für eine gerechtere Welt einsetzen können.

Infos und Bestellungen (5 Euro/Stk.) unter www.einfachganzanders.de

Chronik

Welche Aktionen gab es seit der Gründung unseres Landesnetzwerks im Jahr 1991? Welche Ereignisse bewegten die Eine Welt? Die ersten Beiträge zu unserer Chronik haben wir jetzt von unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter Jan Dübner auf unserer Homepage veröffentlicht. Noch fehlen viele Aktionen aus der Eine Welt Arbeit in NRW. Wir laden dazu ein, diese Chronik gemeinsam weiterschreiben!

Schicken Sie Ihre Texte und Fotos an:
Manfred.Belle@eine-welt-netz-nrw.de

Auch grünes Wachstum ist Wachstum

Rund 250 Gäste besuchten im März 2012 unsere Landeskongress. „Green Economy“ wird im Juni 2012 das Leitthema der Folgekongress des UN-Gipfels für Umwelt und Entwicklung von 1992 sein. Das soll ein nachhaltiges Wachstum und damit Wohlstand für alle und Umweltschutz ermöglichen. Kritiker bemängeln das als nicht ausreichend, weil man damit dem Wachstumsdogma folge und den Verbrauch von Ressourcen zu wenig reduzieren werde. Die Kongress ist in einem Projektbrief und auf unserer Webseite dokumentiert.

Vision 2030

Auf der Landeskongress hatte unsere neue Wanderausstellung Premiere. Sie gibt auf sechs Displays aktuelle Anregungen zur Zukunft der Eine Welt-Arbeit. Die Motive sind auf unserer Homepage zu sehen. Die Ausstellung kann ab sofort gebührenfrei ausgeliehen werden. Man kann die Displays mit dem PKW in Münster abholen oder sich auf eigene Kosten (ca. 50 Euro) schicken lassen.

Manfred.Belle@eine-welt-netz-nrw.de
Tel. 02 51 - 28 46 69 12



Gute Zahlen von Transfair

Transfair gibt es in Deutschland seit 20 Jahren. In dieser Zeit wurden 2,1 Milliarden Euro umgesetzt, das bedeutet 413 Millionen Euro Direkteinnahmen für die Produzenten. Die Konsumenten steigerten sich im Jahr 2011 beachtlich: Sie tranken 8.800 Tonnen fairen Kaffee (plus 22 Prozent), genossen 11.900 Tonnen Fairtrade-Bio-Bananen (plus 59 Prozent) und steckten 80 Millionen Fairtrade-Blumen in ihre Vasen...

Im vergangenen Jahr wurden in Deutschland Fairtrade-Produkte im Wert von rund 400 Millionen Euro verkauft. Das entspricht einer Steigerung von 18 Prozent. Durch den Verkauf von Fairtrade-Produkten in Deutschland erwirtschafteten die Produzenten im letzten Jahr Direkteinnahmen in Höhe von 82 Millionen Euro. Davon sind 5,5 Millionen Euro Prämiegelder für Gemeinschaftsprojekte. „Seit 2002 ist unser Gesamtumsatz um das Achtfache gestiegen“, so TransFair-Geschäftsführer Dieter Overath.

Der Erfolg des Fairen Handels ist ein Erfolg des vielfachen ehrenamtlichen Engagements für die Eine Welt, von der ein großer Teil in Nordrhein-Westfalen beheimatet ist. Transfair und das Eine Welt Netz werden weiterhin eng mit dem Ziel zusammenarbeiten, den Produzenten ein besseres Leben zu ermöglichen. ■

Startschuss für ein bundesweites Promotoren-Programm

Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland legte zur Bundestagung in Eisenach (vgl. S. 1) ein Konzept vor, nach dem das Engagement für nachhaltige Entwicklung und eine gerechtere Weltordnung durch ein bundesweites Promotorenprogramm gefördert werden soll. Das Entwicklungsministerium kündigte in Eisenach an, ein solches Programm ab April 2012 gemeinsam mit den Ländern Hessen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen zu unterstützen. Die Tagung legte den Grundstein dafür, dass sehr bald weitere Bundesländer diesem Beispiel folgen werden. Anders als in den meisten deutschen Bundesländern gibt es in Nordrhein-Westfalen bereits ein entsprechendes Programm. Die

15 regionalen und 8 Fachkoordinatoren in NRW wollen die Themen der globalen Transformation verbreiten. Am 1. April 2012 starteten in Hessen, Niedersachsen, NRW und Schleswig-Holstein die ersten Promotoren. Für das Jahr 2013 gibt es weitere Bundesländer, die mitmachen wollen. Wir sind in Eisenach unserem Ziel einen guten Schritt näher gekommen, die große Transformation mit einem flächendeckenden Netz von Promotoren des Wandels zu unterstützen. ■

Befreiung vom Überfluss

Im März 2011 blieb Professor Niko Paech auf dem Weg zu unserer Landeskonzferenz nach Solingen bei Eis und Schnee im Zug stecken und musste unverrichteter Dinge den Rückweg antreten. Was wir damals verpasst haben, kann man jetzt in seinem Buch nachlesen: „Befreiung vom Überfluss“ (Oekom Verlag München). Er vertritt die Position der Suffizienz in der Diskussion um Lebensstile der Nachhaltigkeit. Sein Appell an Maßhalten und seine Vision eines gemächlicheren Lebens könnten eine verbreitete Sehnsucht ansprechen. Hier gewinnt die Postwachstums-Wirtschaft Konturen – ein wohlthuender Kontrast zu vielen Wachstumssprüchen. Ob der Wandel funktioniert, bleibt jedoch offen. Sicher ist für Paech dagegen: „Wenn wir den Rückbau überzogener Ansprüche nicht selbst vornehmen, werden schicksalhafte Umstände den Job übernehmen – aber nicht mit Samthandschuhen.“ ■



Entwicklungsland D

Die Motive unserer Wanderausstellung wirken wie die Illustration zum Thema Lebensstile der Nachhaltigkeit, die Paech in seinem Buch beschreibt. Sie irritieren, machen neugierig und laden zur Diskussion ein. Sechs Motive auf stabiler Folie im Format von ca. 100x200 cm verleihen wir kostenfrei für Gruppen und Aktionen, wenn der Empfänger die ca. 50 Euro für den Versand übernimmt. Mehr Informationen dazu gibt es auf unserer Website in der Rubrik „Ausstellungen“. ■

Manfred.Belle@eine-welt-netz-nrw.de

Tel. 02 51 - 28 46 69 12



Dieses Motiv ist seit 1998 Teil der Ausstellung „Entwicklungsland D“ – und (leider) noch immer aktuell.

TERMINE



BWL aus Österreich

4. Juli, 16 - 20 Uhr, Köln
5. Juli, 16 - 20 Uhr, Dortmund

Einen Weltladen muss man als Wirtschaftsbetrieb sehen, wenn man erfolgreich den Fairen Handel fördern will. Das Fachwissen bekommt man bei diesen Terminen. Unser Referent Dr. Jean-Marie Krier aus Salzburg bringt Erfahrungen mit aus elf Jahren Geschäftsführung des größten österreichischen Fair-Handels-Unternehmens EZA. Er stellt zwei wichtige Instrumente vor, die mit relativ wenig Aufwand einen deutlichen Schritt Richtung Professionalisierung bringen können: Die kurzfristige Erfolgsrechnung schafft einen schnellen Überblick, wo der Laden wirtschaftlich steht, und mit der ABC-Analyse kann man ohne großen Aufwand Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden.

Info und Anmeldung (15,-/12,- Euro):

charlotte.schlueter@eine-welt-netz-nrw.de · Tel. 02 11 - 60 09 257

Selbstversuch in Erkelenz

12. bis 17. August 2012

Während unseres Internationalen Sommercamps machen wir den Selbstversuch: Schaffen wir es, praktisch so zu leben, wie wir uns eine nachhaltige und gerechte Gesellschaft vorstellen? Eingeladen sind mutige Menschen ab 16 Jahren. Mit jungen Menschen aus dem Süden, die auf dem Camp zu Gast sein werden, werden wir Kontakte knüpfen, die auch nach dem Camp Bestand haben sollen. Veranstalter des Camps sind unsere Kampagne „Heisse Zeiten – Nimm die Zukunft in die Hand“ und unser Jugendnetzwerk OpenGlobe.

Infos und Anmeldungen (100 Euro) bei

cynthia.cichocki@eine-welt-netz-nrw.de · Tel. 02 11 - 60 09 291



FAIR 2012 in Dortmund

7. bis 9. September 2012



Zeitgleich zur großen Messe mit neuen Produkten aus Fairem Handel

finden in der Messe Westfalenhallen Dortmund wieder Fachforen statt, auf denen Trends und Themen ausführlich diskutiert werden. Themen sind u.a. steigende Agrarpreise, 20 Jahre TransFair zwischen Markt und Politik, Fairer Handel in der Gastronomie, Faire Teppiche und Arbeitskleidung. Zum Fairen Beschaffungswesen wird es einen Branchentreff für Kommunen und Anbieter geben.

www.fair2012.de



Besserer Stoffwechsel

Unter dem Motto „Tatort-T-Shirt – Tausch‘ Dich glücklich“ fanden am letzten Aprilwochenende in Nordrhein-Westfalen sieben Kleidertauschbörsen statt. Über 150 Gäste tauschten ihre Kleidung zum Stoff-Wechselkurs eins zu eins. Jeder konnte neue Menschen und Kleidung kennenlernen und mit etwas Glück auch mit nach Hause nehmen. Unsere Tauschbörsen waren so unterschiedlich wie die Städte: Als Party in Münster, als Info-Café mit frisch gebackenen Keksen in Düsseldorf, Open Air in Parks in Bielefeld und Hagen, fromm in der Hammer Jugendkirche, als sportliche Fahrrad-Sternfahrt in Lengerich und kuschelig in einem Kölner Szene-Treff. Die Aktionen aus unserem Jugendnetzwerk Open Globe lenkten die Aufmerksamkeit der Gäste und Tauscher auf die entwicklungspolitischen Hintergründe unserer Kleidung, die sonst im dunklen bleiben: Pflanzengift-Wolken über indischen Baumwollfeldern, verseuchtes Trinkwasser, Allergie-auslösende Chemikalien, Klimabelastung durch weltweite Transport-Irrwege, katastrophale Arbeitsbedingungen in den Textilfabriken für billige T-Shirts.

Die Tauschpartys zeigen: es geht auch anders. Sie machen neugierig und werben für ein Konsumverhalten, das mit den Zielen der Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit vereinbar ist. Kleidung länger nutzen ist ebenso wichtig wie der Kauf besserer Kleidung aus bio- und sozialverträglicher Produktion. Längere Nutzung schlägt den höheren Preis! ■

www.facebook.com/OpenGlobe.HeisseZeiten

Kontakt für Nachahmer:
Daniel.Worrings@eine-welt-netz-nrw.de

IMPRESSUM

Rundbrief für alle Mitglieder des Eine Welt Netz NRW e.V.

V.i.S.d.P.: Udo Schlüter
Geschäftsführer

Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster
Tel. 0251 - 28 46 69 12

Texte: Manfred Belle

Fotos: Netz Bangladesh e.V.,
TransFair e.V., Messe Dortmund,
Eine Welt Netz NRW

Gestaltung: Lütke Fahle Seifert AGD
Gedruckt auf Recyclingpapier

www.eine-welt-netz-nrw.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft Köln
Kto. 20 30 40 · BLZ 370 205 00